

Städtisches Lyzeum Culm.

Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1911 bis Ostern 1912

erstattet vom

Direktor LANGBEHN.



Bibliothek des Städt. Oberlyzeums zu Thorn.

Culm 1912 Carl Brandt's Buchdruckerei (G. Goerz).

Programm Nr. 68.

118611

KSIĄŻNICA MIEJSKA IM. KOPERNIKA W TORUNIU



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Stundentafel.

Nr.	Unterrichtsgegenstände		Ober	stufe			(lasse		Unterstufe			
		I	II	111	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Sa.
1	$\left\{\begin{array}{c} a) \text{ evang.} \\ \end{array}\right.$ Religion	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	13
	b) kath	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	10
2	Deutsch	4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	59
3	Französisch	4	4	4	4	5	5	6	_	_	_	32
4	Englisch	4	4	4	4		-	-	_	-		16
5	Geschichte und Kunstgeseh.	3 .	2	2	2	2	2			_	_	13
6	Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2		_	16
7	Rechnen und Mathematik	8-7.	12. 9 21. 9	3	and g	3	3	3	3	3	3	30
. 8	Naturkunde	2	3	3	3	2	2	2	_		-	17
9	Schreiben	-		-	_	1	1	1	2	3	-	8
10	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2			_	12
11	Nadelarbeit	2*	2*	2*	2*	2	2	2	2	2		16
12	Singen	2	2	2	2	2 -	2	2				11
13	Turnen	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	15
	Zusammen:	83	33	33	33	31	91	31	31	31	18	268

[&]quot;Wahlfrei.

2a. Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1911.

Lf. Nr.	Lehrer	Ord.		II	III	VI	V	VI	VII	VIII	IX	X	Sa. der Unter- richts- stund.	Bemer- kungen.
1	Ludwig Langbehn, Direktor	I	4Dtsch. 2Gesch. 2Erdk.	4Dtsch. 2Gesch.	4Dtsch.								18	
2	Ernst Lüdtke, Oberlehrer		4Franz				2Gesch 2Erdk.		6Franz			· ·	24	
3	Dr. Walter Wissemann, Oberlehrer	II	3 Math. 2 Nat.	3 Math 3 Nat. 2 Erdk.	3 Math. 3 Nat.	3 Math. 2 Nat.		energy and the second of the s	**************************************				24	- parties in a partie of the same of the s
4	Dr. Josef Mayer, Kand. d. höh. Schulamts	10000	4 Engl.			4Dtsch.		1					12	31
5	Max von Lojewski, Elementarlehrer	X		2 Si	ngen		2 Sing. 2Zeich.	2 Sing. 2Zeich.	2 Sing. 2 Schr.		2 Turn.	10 Disch. 3 Rech. u. Sing.	28	
6	Leo Tychnowski, Kaplan		2 (kath.) Relig.	2 (kath.) Relig.	3 (ka	th.) Rel	igion			a a	7	
7	Fräulein Marta Kreft, ordentl. Lehrerin	,				Wegen	Krank	heit bei	ırlaubt.					Am 1, 10, 1911 in den Ruhestand getreten.
. 8	Frl. Gertrud Hoffmann, ordentl. Lehrerin	V	2 Rel	igion.	2Gesch. 2 Rel	2Gesch.	5Franz. 5Dtsch. 3 Relig.						21	
9	Frl. Marie Stefanski, ordentl. Lebrerin					Wegen	Krank	heit ber	rlaubt.			73		- 1
10	Fräulein Clara Paulke, ordentl. Lehrerin	VI				4Franz.	3 Rech. 1Schrb.	5Dtsch. 2Erdk. 5Franz. 2Ndlar.					22	100
11	Frl. Hedwig Schumacher, ordeufl. Lehrerin	VII			4 Engl.	4 Engl.		3 Rech.	6Dtsch. 3 Rech.	2Ndlar.			22	
12	Frl. Käte Engelhardt, Zeichenlehrerin		1 Kstg 2 Ze 2Ndlar.	eich. 3Turn.	2Ndlar. 2Zeich. 3 Tu	2Ndlar. 2Zeich. rnen.	2Ndlar. 2 Turn.	1Schrb.	2Zeich.				26	name also de la companio de la gran de la degla de la companio della companio del
13	Frl. Helene Wiedenhöft, Elementarlehrerin	IX						2 Turn	2Ndlar. 2 Turn.	3 Rech	9Dtsch. 2Ndlar. 3 Rech. Religio	n.	26	Vom 1.8. ab be- url., vertret. d. Frl. Boeckler u. Frl. Meseck.
14	Frl. Hedwig Malotka , Hilfslehrerin	VIII		- 144	*			in	2 Erdk	2Schrb.	3Schrb.	igion.	22	
15	Fräulein Käte Böckler, Hilfslehrerin		Mariana Maria		-	3 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 2Gesch. 3 Rel	3Schrb.	2Erdk.		The state of the s	15	

2b. Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1911/1912.

Lf. Nr.	Lehrer	Ord.	I	п	III	l VI	V	VI	VII	VIII	İX	X	Sa. der Unter- richts-	Bemer- kungen.
1	Ludwig Langbehn, Direktor	I	4Dtsch 2Gesch, 1Kstg.	4Dtsch. 2Gesch.	4Dtsch								17	ETERES.
2	Ernst Lüdtke, Oberlehrer		4Franz.		ZEFUK.		2Gesch. 2Erdk.		6Franz				24	
3	Dr. Walter Wissemann, Oberlehrer	II	3 Math 3 Nat. 2 Erd.	3 Math. 3 Nat. 2 Erdk	3 Math. 3 Nat.	3 Math.							24	
4	Dr. Josef Mayer, cand, prob.		4 Engl.			4Dtsch 2 Erdk.							18	
5	Max von Lojewski, Elementarlehrer	X		2 Si	ngen		2 Sing. 2Zeich.	2 Sing: 2Zeich.	2 Sing.	T I	2 Turn.	10 Dt. 3 Rech u. Sing.	27	
6	Leo Tychnowski, Kaplan		2 (kath.	Relig	2 (kath) Relig.	3 (ka	th.) Rel	igion				7	
7	Frl. Gertrud Hoffmann, ordentl. Lehrerin	V	2 Re	ligion	2 Re 2Gesch.	-	5Dtsch. 5Franz 3 Relig	1Schrb.	1Schrb				21	
8	Frl. Marie Stefanski, ordentl. Lehrerin					Weger	Krank	heit bei	ırlaubt.				ate or see a second to the	
9	Fräulein Clara Paulke, ordentl Lehrerin	VI				4Franz.	3Rech. 1Schrb.	5Franz 5Dtsch. 2Erdk.		2 Turn und Singen			22	
10	Frl. Hedw. Schumacher. ordentl. Lehrerin	VII				4Engl. 3Nat. 2Gesch.			6 Deutsch 2 Erdk. 2 Ndlarb.				22 .	
11	Frl. Käthe Engelhardt. Zeichenlehrerin		2Ndlar. 2Zeich 3 Tu	irnen	2Zeich. 2Ndlar. 3 Tu	2Ndlar.	2 Turn,		2Zeich				22	
12	Frl. Helcne Wiedenhöft, Elementarlehrerin						CATTL	2Nat. 2Gesch. 2Ndlar. 2Turn.	2Ndlar 2Turn	2Ndlar.	3Schrb, 2Ndlar, Religio		26	Bis zum 1. Jan. durch Frl. Boeck- ler vertreten.
13	Frl. Hedwig Malotka, Hilfslehrerin	VIII					2Nadel- arbeit	2Nadel- arbeit	3 Rech.	8Dtsch. 2Ndlar 3 (kar 2Schrb.	th) Rel	igion	22	
14	Fräulein Else Meseck, Hilfslehrerin						2 Nat.	3 Rech.	2 Nat.	3 Rech. 9Dtsch.			22	

3. Uebersicht über die behandelten Lehrstoffe.

Klasse X.

Klassenleitung: von Lojewski.

Religion, 3 Std., vereinigt mit Kl. IX und VIII.

a) evangelische. Eine mäßige, allmählich erweiterte Auswahl biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testamentes, welche dem Verständnis dieser Stufe entsprechen, ohne Betonung des inneren Zusammenhangs und ohne Anwendung eines Lesebuchs. Besondere Berücksichtigung finden solche Erzählungen, welche die Person Jesu den Kindern nahe bringen — Dazu passende Bibelsprüche, einzelne Liederverse und Gebete. Erlernung der zehn Gebote und des Vaterunsers ohne Luther-Auslegung.

S Boeckler. W. Wiedenhöft.

b) katholische. Kurze biblische Geschichte von Schuster.

S. Religiöfer Anschauungsunterricht: Heilige Personen, Orte, Gegenstände, heilige Handlungen, Verhalten in der Kirche.

Biblische Geschichte mit Katechismus: Die wichtigsten Erzählungen des Alten Testaments

W. Die wichtigsten Erzählungen des Neuen Testaments, Vor- und Nacherzählen der Geschichten. Die aus den Erzählungen entwickelten Lehren des Katechismus wurden in bestimmten Formen eingeübt.

Erlernen der täglichen Gebete, der Gebote und einiger Kirchenlieder. Die Festkreise. Malotka

Deutsch, 10 Std.

Fibel "Fröhlicher Anfang" von Eckhardt und Lüllwit.

Leseunterricht bis zum geläufigen, lautrichtigen Lesen zusammenhängender Stücke in deutscher und lateinischer Druckschrift. Mit dem Lesen verbunden sind Schreibübungen bis zum selbständigen Ausschreiben kurzer Säte. Im 2. Halbjahr werden gelegentlich einfache Belehrungen in Rechtschreibung und Grammatik gegeben, tägliche Abschriften und leichte Diktate angefertigt.

Anschauungsunterricht: Begriffs- und Sprachbildung im Anschluß an konkrete Gegenstände, an die Bilder der Fibel und an Bilder für den Anschauungsunterricht.

Märchen, Erzählungen und Gedichte, die dem Verständnis dieser Stufe entsprechen, werden an geeigneten Stellen des deutschen Unterrichts eingefügt.

Anmerkung: Der Unterricht im ersten Schuljahr nähert sich den Grundsäten des Werkunterrichts. An Stelle der bisher gebräuchlichen Mitteilung des Wissensstoffes durch den Lehrer tritt das Erarbeiten des Wissens durch eignes Wahrnehmen, Untersuchen und Beobachten. Die manuelle Betätigung des Kindes — Zeichnen, Malen, Formen und Darstellen in Knetmasse usw. — nimmt in dieser Stufe einen bedeutenden Raum ein Durch Spiele und Bewegung im Freien, wie auch durch Spaziergänge in die nahe Umgebung der Stadt werden Hand und Mund der Kinder produktiv tätig gemacht. Nicht Nachahmung, sondern Selbstätigkeit und die dadurch hervorgerusene größere Schaffensfreude und Selbständigkeit bilden den Kern der neuen Bestrebungen. Obwohl hierdurch der erste Unterricht eine größere Umgestaltung ersährt, so läßt sich

das vorgeschriebene Pensum doch, glatt erledigen, weil die größere geistige Regfamkeit und die vorgeschrittene Handgeschicklichkeit der Kinder ein schnelleres Vorwärtsgehen im weiteren Verlaufe des Schuljahres ermöglichen.

von Lojewski.

Rechnen, 3 Std.

Müller-Schmidt, Rechenbuch für Höhere Mädchenschnlen, Heft 1. Rechnen im Zahlenraum von 1 - 20 und Einführung bis 100,

von Lojewski.

Singen und Turnen, 2 Std. (mit Kl. IX vereinigt.)

Einfache Lieder, den Jahreszeiten entsprechend. Spiele und leichte Freiübungen. Diese finden auf dem Schulhose statt, weil die Turnhalle des Königlichen Gymnasiums in der für Klasse X und IX geeigneten Zeit anderweitig besetzt ist. Bei günstigem Wetter werden Spiele, turnerische Uebungen und Spaziergänge (vergl. Anmerkung zu Deutsch) unternommen; im anderen Falle werden die beiden Klassen in der Aula zum Gesangunterrichte vereinigt. Im Sommerhalbjahr wird der Aufenthalt im Freien bevorzugt; im Winterhalbjahr tritt der Gesangunterricht in den Vordergrund. Der gleichmäßigen Verteilung der Zeit auf die Fächer Singen und Turnen wird forgsam Rechnung getragen.

von Lojewski.

Klasse IX.

Klassenleitung: Fräulein Meseck.

Religion, 3 Std.

a) evangelische b) katholische f. Kl. X.

Deutsch, 9 Std

- a) Lefen: Kippenberg, Lefenbuch Ausg A I. Teil. Uebungen im finngemäßen Lefen und in der mündlichen Wiedergabe des Gelefenen.
 - b) Deklamieren: Ausgewählte Gedichte aus dem Lefebuche.
- c) Grammatik: Lautlehre. Der Artikel. Das Hauptwort und feine Deklination. Das Eigenschaftswort, feine Steigerung und Deklination. Das persönliche Fürwort im Nominativ. Das Tätigkeitswort in den drei Hauptzeiten im Aktiv. —

Grammatik und Rechtschreibung: Zusammensetzung des Hauptwortes mit a) Hauptwort, b) Eigenschaftswort, c) Tätigkeitswort Bildung der Hauptwörter durch er, in, chen, lein Verwandlung der Tätigkeitswörter in Hauptwörter. Verwandlung der Eigenschaftswörter in Hauptwörter.

d) Rechtschreibung: Vokallänge nicht bezeichnet. Vokaldehnung. Wörter, in denen h kein Dehnungszeichen ist. Konsonantenverdoppelung. Umlautung, f, v, t, ck, chs, x, f, ff, fs. Bestimmen des konsonantischen Auslautes durch Verlängerung des Wortes.

Anschauungsunterricht: Begriffs- und Sprachbildung im Anschluß an konkrete Gegenstände und an die Bilder für den Anschauungsunterricht.

Wöchentlich ein Diktat, deutsche und lateinische Abschriften, grammatische Arbeiten. Arbeiten in Plastilina. Zeichnen.

Einige Kanonlieder gefungen.

Mefeck.

Rechnen, 3 Std.

Müller-Schmidt, Heft 2. Rechnen im Zahlenkreise von 1-100 und 1-1000.

Mefeck.

Sohreiben, 3 Std.

Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen.

S. Boeckler. W. Wiedenhöft.

Nadelarbeit, 2 Std.

Nähen: Ausnähen von Figuren (Vor-, Stepp-, Stiel- und halber Kreuzstich auf

Häkeln: Waschlappen. Spite.

S. Boeckler. W. Wiedenhöft.

Singen und Turnen, 2 Std. f. Kl X.

Klasse VIII.

Klassenleitung: Fräulein Malotka.

Religion, 3 Std.

a) evangelische b) katholische. } f Kl. X

Deutsch, 8 Std.

a) Grammatik: Rehorn-Werth, Teil I Wiederholung des Pensums ber Klasse IX. Deklination und Steigerung des Eigenschaftsworts. Das Zahlwort. Persönliches, hinweisendes, besitzanzeigendes und Frage-Fürwort. Das Passivum. Die Hilfszeitwörter. Konjugation der selbständigen Verben. Präpositionen. Subjekt. Prädikat.

Attribut. Objekt. Adverbiale Bestimmung.

b) Rechtschreibung: Große Anfangsbuchstaben der Pronomina. Vokaldehnung bei gleichlautenden Worten. Einfilber mit Doppelkonsonanz. Endungen und ihre Verlängerungen. Aehnlich klingende Gutturale und Dentale im Auslaut. th. in Thron und in Eigennamen. Labial mit Dental im Auslaut. Die "f"- und "f"-Laute. — Wöchentlich zwei deutsche und zwei lateinische Abschriften, ein Diktat, vierzehntägig ein Aussatz, grammatische Uebungen

c) Lefen: Kippenberg, Ausg. A, Teil II

Uebungen im finngemäßen Lesen und in der mündlicheu Wiedergabe des Gelesenen.

d) Deklamieren: Ausgewählte Gedichte aus dem Lesebuche. Arbeiten in Plastilina. Zeichnen.

Einige Kanonlieder gefungen.

Malotka.

Rechnen, 3 Std

Müller-Schmidt, Heft 4.

Rechnen im Zahlenraum bis 1000 und im maßvoll erweiterten Zahlenraum. Einführung in das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Leichte Aufgaben aus Dreifat und Zeitrechnung.

S. Wiedenhöft. W. Mefeck.

Erdkunde, 2 Std.

Die Schulftube. Das Schulhaus. Die Stadt Kulm. Die Kirchen Kulms. Die Weichfel. Die Weichfelniederung. Die Provinz Westpreußen. Bodenverhältnisse der Provinz. Die Oftseeküste. Regierungsbezirk Marienwerder. Regierungsbezirk Danzig. Verwaltung der Provinz.

S. Boeckler. W. Wiedenhöft.

Schreiben, 2 Std.

Deutsche und lateinische Schrift. Uebungen im Schönschreiben. Malotka. Nadelarbeit, 2 Std.

Nähen: Vor-, Nach-, Stepp-, Stiel-Kreuzstich auf Kongreßstoff; Täschchen, Puppenschürze.

Stricken: rechte und linke Masche; Teppich für die Puppenstube Puppenmüte,

Puppenunterrock.

S. Schumacher und Malotka. W. Wiedenhöft und Malotka.

Turnen und Singen, 2 Std.

Einfache Freiübungen: Gewöhnlicher Gang im Wechfel mit Freiübungen. Nachstellgang, Fersengang, Lauf, Schrittwechsel, Storchgang. Oeffnen der Reihe, Abstand, Umzug, Gegenzug, Kreis, Schnecke, Schlange mit Gefang. Schwingfeil. Sprungkaften, Schwebestange. Turnspiele. Singen leichter Lieder.

S. Malotka, W. Paulke.

Klasse VII.

Klassenleitung: Fräulein Schumacher.

Religion, 3 Std.

a) evangelische. (Mit Kl. VI vereinigt).

Biblische Geschichten des Neuen Testamentes bis zur Ausgießung des heiligen Geiftes (n. Triebel).

Katechismus: Das erfte Hauptstück mit Luthers Erklärung und Sprüche.

Kirchenlieder: Auf Christi Himmelfahrt. — Wie foll ich dich empfangen. — Lobt Gott, ihr Chriften. - O Haupt voll Blut und Wunden. - Jefus, meine Zuver sicht. — und einige einzelne Verse.

S. Boeckler. W. Schumacher.

b) katholische. (Mit Kl. VI und V vereinigt)

a) Katechismus. Zweites Hauptstück. Gebote Gottes. Kirchengebote. Uebertretung der Gebote. Die chriftliche Tugend und Vollkommenheit.

b) Biblische Geschichte: S. Altes Testament. Von Moses bis Tobias in der affyrischen Gesangenschaft. W. Neues Testament. Von der Verheißung des Allerheiligsten Altarsfakraments bis "Jefu feierlicher Einzug in Jerufalem".

c) Einige Lebensbilder der Heiligen. Die Tabelle. Liturgische Belehrungen.

Das Kirchenjahr.

d) Kirchenlieder. Gelernt wurden: Tauet, Himmel, den Gerechten. - Es kam ein Engel. - Stille Nacht. - O du fröhliche. - O Haupt voll Blut und Wunden. - Laßt uns betrachten. - Christus ist erstanden.

Tychnowski.

Deutsch, 6 Std.

Kippenberg, Ausg A Teil II.

Lesen: Lautrichtiges und sinngemäßes Lesen. Mündliche Wiedergabe des Gelefenen. — Erlernung von Gedichten nach freier Auswahl. Erzählungen aus Sage und Geschichte.

Grammatik: Rehorn-Werth, I. und II. Teil.

Lautlehre. Wortlehre: 1. Substantiv. 2. Adjektiv. 3. Zahlwort. 4. Fürwort. 5. Zeitwort. Satzlehre: 1. Der einfache Satz. 2. Hauptsatzeile (Subjekt, Prädikat)

3. Nebenfatteile (Attribut, Objekt, adverbiale Bestimmung).

Orthographie nach § 3-21 der Rechtschreibung (Amtliches Regelbuch). Schriftliche Arbeiten: Diktate, 16 Auffätze, später Uebungsarbeiten. Einige Kanonlieder gelernt und gefungen.

Schumacher.

Französisch, 6 Std.

Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe D.
Das regelmäßige Verb und avoir und être ohne den Subjonctiv. Deklination.
Pluralbildung. Veränderlichkeit des Adjektivs Die Grundzahlen. Sprechübungen.
Alle 8 Tage eine Reinschrift, später Uebungsarbeiten.
Lüdtke.

Erdkunde, 2 Std.

Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. (Der Horizont und die Himmelsgegenden.

Die Gestalt der Erde. Der Globus.)

Land und Waffer auf der Erdoberfläche im allgemeinen und Kartenlesen. (Die Erdteile und die Weltmeere nach ihrer Größe. Die Ozeane und ihre Glieder.) Kurze Uebersicht der Erdteile. (Europa. Assen. Afrika Amerika. Australien.) Einfache Skizzen an der Wandtafel.

S. Malotka. W. Schumacher.

Rechnen, 3 Std.

Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Längen- und Flächenmaße, Gewichte und Münzen mit Anwendungen. Uebungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Umrechnungen in höhere und niedere Einheiten. Leichte Dreisatzaufgaben. S. Schumacher. W. Malotka.

Naturkunde, 2 Std.

Behandlung einzelner einheimischer Pflanzen, mit großen und einfach gebauten Blüten, im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen und biologischen Grundbegriffe.

Behandlung einzelner Säugetiere und Vögel und ihre Lebensweife, im Anschluß daran Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe unter besonderen Be-

rückfichtigung des Baues der Gliedmaßen und der Mundwerkzeuge.

S. Boeckler. W. Mefeck.

Schreiben, 1 Std.

Deutsche und lateinische Schrift. Uebungen im Schönschreiben.
Hoffmann.

Zeichnen, 2 Std.

Gedächtniszeichnen. Einfache Gegenstände aus dem Anschauungskreise des Kindes. (Kohle, Farbstifte, Packpapier)

Engelhardt.

Nadelarbeit, 2 Std.

Sticken: Kreuftich am Serviettenband.

Stricken: Puppenmüte. Kinderstrumpf. Besprechung, Berechnung und Zeichnung größerer Strümpfe.

S. Wiedenhöft. W. Schumacher u. Böckler. E. Mefeck. Schumacher u. Wiedenhöft.

Singen, 2 Std.

Einführung in die Notenschrift. Noten- und Pausenwerte. Rhythmus und Takt. Gehörübung. Atemübung. Aussprache. C-dur-Tonleiter und C-dur-Dreiklang mit ihren Intervallen. Musikdiktat mit der Unterscheidung hoher und tiefer, langer und kurzer Töne. Einstimmige Lieder nach "Liederbuch von Beck", I. Teil. von Lojewski.

Turnen, 2 Std.

Ordnungsübungen: Aufzug. Einfache Reihungen in kleinen Reihen. Umkreifen.

Das Ziehen auf verschiedenen Bahnen.

Freiübungen. Kreuzschrittstellung. Fußwippen in den Schrittstellungen. Beinheben. Verschiedene leichte Armtätigkeiten. Rumpfübungen. Nachstellgang mit Fuß- und Kniewippen. Leichte Gangarten. Anordnung von Armtätigkeiten bei allen Gang- und Hüpfübungen.

Geräte: Langes Schwingfeil, Schwebestangen, Barren, Sturmspringen, Reck, wagerechte und senkrechte Leiter, Stangen, Rundlauf.

Spiele: Wettlaufen in Gaffen-Aufstellung, Haschen in Gaffe, Schlaglaufen, Dieb-

schlagen, Glucke und Geier, Burgball usw.

S. Boeckler. W. Wiedenhöft.

Klasse VI.

Klassenleitung: Fräulein Paulke.

Religion, 3 Std.

a) evangelische } f. Kl. VII.

Deutsch, 5 Std.

Kippenberg, Ausg. A, Teil 4.

a) Grammatik: (Rehorn-Werth I und II). Hauptpenfum: Der einfache Satz. Hauptund Nebenfatteile. Sätze mit gleichartigen Satzteilen. Satzbestimmungen. Wiederholung und Erweiterung der Wortarten. Regelmäßige und unregelmäßige Formlehre. Die Hauptpunkte aus der Lehre der Wortbildung.

b) Rechtschreibestoff: Ueber die Anfangsbuchstaben, die Silbentrennung, den Bindeftrich, das Auslassungszeichen (Apostroph). Zur Schreibung von Fremdwörtern.

c) Lefen und Lernen von Gedichten aus dem Lefebuch.

Paulke.

Französisch, 5 Std.

Boerner-Mittell, Teil II.

Die Konjugation des Zeitworts. Das Eigenschaftswort. Das Fürwort. Lektüre und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an die Bilder.

Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechseld Extemporalien, Diktate, Tagebuch-

arbeiten.

Lernen kleiner Gedichte.

Paulke.

deschichte, 2 Std.

Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Teil I.

Die hervorragendsten Fürsten und Fürstinnen aus dem Hause der Hohenzollern vom Großen Kurfürsten bis zur Gegenwart. Kurze Geschichte der Provinz Westpreußen.

S. Boeckler. W. Wiedenhöft.

Erdkunde, 2 Std.

Länderkunde von Mittel- und Westeuropa unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen Reiches:

I. Mitteleuropa: Das Deutsche Reich, Oesterreich-Ungarn. Die Schweiz. Lichtenstein und Luxemburg. Belgien. Die Niederlande.

II. Westeuropa: Frankreich. Großbritannien und Irland.

Paulke.

Rechnen, 3 Std.

Müller-Schmidt, Heft 5.

Die deutschen Körpermaße. Teilbarkeit der Zahlen. Das größte gemeinschaftl. Maß und das kleinste gemeinschaftl. Vielfache. Die gemeinen Brüche. Der einfache Dreifatz durch Schluß auf die Einheit oder auf ein gemeinschaftliches Maß.

Schriftliche Arbeiten: wöchentlich eine, abwechselnd eine häusliche und eine

Klaffenarbeit.

S. Schumacher. W. E. Mefeck.

Naturkunde, 2 Std.

Schmeil.

S. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des Penfums von Kl. VII. Die wichtigsten Blütenpflanzen. Einheimische Kulturpflanzen. Erweiterung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe mit besonderen Hinweisen auf den Zufammenhang zwischen Bau und Standort der Pflanzen.

W. Zoologie: Vergleichende Betrachtungen von Vertretern der Wirbeltiere. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe unter stetem Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Körperbau und Lebensweise. Grundzüge des menschlichen Körper-

baues. Ueberficht über die Klaffen und Ordnungen der Wirbeltiere.

S. Boeckler. W. Wiedenhöft.

Schreiben, 1 Std.

Uebungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift.

Hoffmann.

Zeichnen, 2 Std.

Gedächtniszeichnen Beginn des Zeichnens nach dem Gegenstande ohne wesentliche Tiefenausdehnung.

von Lojewski.

Nadelarbeit, 2. Std.

a) Stricken zur Wiederholung und

b) Stopfen der Strümpfe mit Gitterstopfe. c) Nähen kleiner Gebrauchsgegenstände.

S. Paulke. W. Wiedenhöft, Malotka.

Singen, 2 Std.

Tonbildung mit An- und Abschwellen. Erhöhung und Erniedrigung der Töne. Bildung der Durtonleiter von jedem Tone aus. Dreiklänge. Einfache und zufammengesetzte Taktarten. Die Triole. Der Verlängerungspunkt. Treff- und Geläufigkeitsübungen. Vorbereitung des Singens einer Unterstimme. Musikdiktat von Ton zu Ton (den Lehraufgaben dieser Stufe entnommen). Ein- und zweistimmige Lieder nach "Liederbuch von Beck I und II. Teil. von Lojewski.

Turnen, 2 Std.

Ordnungsübungen: Reihungen im Umzug und in geöffneten Reihen. Schwenkungen.

Platwechfel. Ziehen auf verschiedenen Bahnen. Aufzug.

Freiübungen: Schrittstellungen in Verbindung mit Freiübungen. Drehen in den Schrittstellungen. Bein- und Armtätigkeiten. Verschiedene Gangarten. Leichte Uebungsverbindungen und Uebungswechsel. Dauerlauf.

Geräte: Vergl. Klaffe VII. Dazu Stab und Hantelübungen.

Spiele: Vergl. Klaffe VII.

S. Boeckler. W. Wiedenhöft.

Klasse V.

Klassenleitung: Fräulein Hoffmann,

Religion, 3 Std.

a) evangelische. Biblische Geschichte: Die Geschichten des Neuen Testamentes (N. Triebel.) Katechismus: Die Vorrede. Die zehn Gebote mit Erklärungen. Schluß der Gebote. Sprüche und Kirchenlieder (nach dem Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht).

Hoffmann.

b) katholische, f. Kl. VII.

Deutsch, 5 Std.

a) Grammatik: Rehorn-Werth. Satzverbindung und Satzgefüge. Satzanalyfe Hauptfätze aus der Lehre von der Zeichenfetzung. Alle 14 Tage Diktate über die Satzeichen und die Fremdwörter.

b) Lefen und Deklamieren von ausgewählten Gedichten.

12 Auffätze im Jahr, davou 4 Klaffenauffätze.

Hoffmann.

Französisch, 5 Std.

Börner-Mittell III. Das hinweisende Fürwort. Der Konjunktiv. Das Adverb. Rückbezügliche Verben. Das Passiv Apposition. Lektüre aus dem Lehrbuch. Ausgewählte Gedichte. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate u. Klassenarbeiten wöchentlich eine.

Hoffmann.

Geschichte, 2 Std.

Die Hauptereignisse aus der griechischen und römischen Geschichte.

Lüdtke.

Erdkunde, 2 Std.

Nord-, Oft- und Südeuropa. Afrika. Kartenfkizzen. Deutschland wiederholt. Lüdtke.

Rechnen, 3 Std.

Müller-Schmidt, Heft 6.

Dezimalzahlen und Dezimalbrüche. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, aus der Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholung gelöfter Aufgaben unter Verwendung von Buchftaben ftatt bestimmter Zahlen und Auswertung von Buchftabenausdrücken, Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechfelnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Paulke.

Naturkunde, 2 Std.

Schmeil.

S. Betrachtungen der wichtigsten Familien aus der heimischen Flora, besonders

die Gräfer und Laubbäume. Giftpflanzen

W. Das Wichtigste von dem Bau und Leben der Gliedertiere in vergleichender Betrachtung. Eingehendere Behandlung der Insekten, ihre Bedeutung im Haushalt der Natur.

S. Boeckler. W. E. Mefeck.

Schreiben, 1 Std.

Fortsetzung der bisherigen Uebungen, allmählich auch im schnellen und doch guten Schreiben.

Paulke.

Zeichnen, 2 Std.

Zeichnen von Blättern nach der Natur, Schmetterlingen. Das Anlegen von Farben Freie Pinfelübungen.

von Lojewski.

Nadelarbeit, 2 Std.

a) Nähen: Anfertigen einfacher Wäschestücke und Verzieren.

b) Häkeln in feinerem Material zur Wiederholung. S. Engelhardt. W. Wiedenhöft, Malotka.

Singen, 2 Std.

Tonbildung unter Berücksichtigung der Tonverbindung und des Ausdrucks. Leichte Transpositionen. Moll-Terz und Moll-Sexte. Treffübungen mit Ausweichung in andere Tonarten. Musikdiktat von kleinen Tongruppen in den gebräuchlichsten Tonarten. Ein- und zweistimmige Lieder nach "Liederbuch von Beck" I. u. II. Teil. von Lojewski.

Turnen, 2. Std.

Ordnungsübungen: Fortgefette Reihungen. Das Rad. Schwenkungen. Gehen des Kreuzes. Das Tor. Anwendung der erlernten Schritt- und Hüpfarten bei allen

Ordnungsübungen. Aufzug.

Freiübungen: Drehungen in und zu Schrittstellungen, Armkreisen, Uebungsfolgen unter Benußung der erlernten Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Gangarten. Wiegegehen mit Armschwingen. Uebungswechsel in den erlernten Schritt- und Hüpfarten, Schwenkhops-Doppelschottischhüpfen.

Geräte: Stab- und Hantelübungen, Schwingfeil, Schwebestangen, Barren, Reck,

Leiter, Stangen, Rundlauf, Ringe

Spiele: Rollball, Türkenkopf, Kreisball, Diebschlagen, Schlaglaufen, Nummernwettlaufen. Dreiballauf ufw.

Engelhardt.

Klasse IV.

Klassenleitung: Dr. Mayer.

Religion, 2 Std.

a) evangelische. (Mit Kl. III vereinigt). Geschichten und Lehrtätigkeit Jesu im Anschluß an das Markusevangelium. Das dritte Hauptstück. Katechismussprüche und Schriftstellen. Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr.

Hoffmann.

b) katholifche. (Mit Kl. III vereinigt.)

a. Erweiterter Katechismus. Drittes Hauptstück. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln.

b. Biblische Geschichte. Das Wichtigste aus dem Alten Testament unter Hervorhebung feines prophetischen, vorbildlichen und vorbereitenden Charakters.

c. Kirchengeschichte. Christliches Altertum. Von der Gründung der Kirche bis

zum hl. Bonifatius.

d. Erklärung einiger Sonn- und Fesitagsevangelien. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. Liturgie der hl. Meffe.

Tychnowski.

Deutsch, 4 Std.

Rehorn-Werth, Oberftufe. Kippenberg, Ausg. A, Teil 6.

a. Grammatik: Wiederholungen aus dem Gefamtgebiet. Der Umlaut, Starke

und schwache Verben. Wortfamilien. Der verkürzte Satz. Zeichensetzung.

b. Lektüre. S. Nibelungen- und Gudrunlied (Ausg. in einem Band von Legerlog, Velhagen und Klafing). Ausgewählte Lefeftücke aus der deutschen Sagengeschichte (Kippenberg). W. Teile aus Homers Odyssee und Ilias (Velhagen und Klafing). Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland, Chamiffo, Freiligrath u. a.

c. Literaturgeschichtliches: Bei den besprochenen Dichtungen Nachrichten über das

Leben ihrer Verfasser.

Alle 14 Tage ein Diktat. 10 Auffätze, davon 5 Klaffenauffätze, daneben felbstän-

dige Anfertigung von Briefen und Geschäftsauffätzen

Gelernt wurden: Das Glück von Edenhall, Des Sängers Fluch, Die Kapelle, Der Wirtin Töchterlein (Uhland). Der Taucher, Der Graf von Habsburg (Schiller). Der Sänger (Goethe). Alt Heidelberg (v. Scheffel). Der Liebe Dauer, Die Auswanderer (Freiligrath). Der Weichensteller (v. Berlepsch).

Mayer.

Französisch, 4 Std.

a. Grammatik: Boerner, Ausg. B, Teil IV, Lektion 1-12. Unregelmäßige Verben. Alle 14 Tage Extemporalien und Diktate. Tagebucharbeiten.

b. Lektüre: Preffenfé, Petite Mère (Velhagen und Klafing, Ausg. B).

c. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Paulke.

Englisch, 4 Std.

Dubislaw-Boek-Gruber. I. Teil. Elementarbuch.

Aussprache, Leseübungen, Wortschatz, Auswendiglernen. Sprechübungen im Anschluß an die Hölzelschen Bilder: Frühling, Sommer, Herbst und Winter (Vokabul. von Seelig).

Grammatik: Die Formenlehre in ihren Haupterscheinungen sowie die zu ihrer An-

wendung nötigsten syntaktischen Gesetze.

Alle 14 Tage eine Arbeit in der Klaffe. später Uebungsarbeiten.

Schumacher.

deschichte, 2 Std.

Chriftensen Teil II.

Deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstoß der Germanen mit den Römern bis zum Ausgang des Mittelalters. Daneben die Geschichte der bedeutenderen europäischen Staaten, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte wichtig ist.

S. Hoffmann. W. Schumacher.

Erdkunde, 2 Std.

Afien, Auftralien, Amerika. Zusammenfassung der bisher gewonnenen allgemein erdkundlichen Anschauungen. Kartenskizzen an der Wandtafel und im Tagebuch. Wiederholt: Das Deutsche Reich.

S. Wiffemann. W. Mayer.

Mathematik, 3 Std.

Crants: Lehrbuch der Mathematik. Kundt: Arithmetische Aufgaben.

Arithmetik und Algebra: Einführung der allgemeinen Zahlen. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen.

Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie: Einführung in die Planimetrie durch vielfache Uebungen mit Lineal, Maßstab, Winkelmesser und Zirkel, Feststellung der Ergebnisse in Form von Erklärungen und Lehrfäten. Allmählicher Uebergang in die streng logische Beweisführung. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks.

6 Klaffen- und 6 Hausarbeiten.

Wiffemann.

Naturkunde, 3 Std.

Schmeil.

S. Nadelhölzer und Kryptogamen. Erläuterungen der bei den betrachteten Pflanzen vorkommenden schwierigen morphologischen und biologischen Verhältnsse. Elemente der Lehre von der Zelle und dem Bau der Pflanze. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen, ihre Bedeutung und ihre Verbreitung.

w. Die niedern Tierkreife: Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Hohltiere, Urtiere. Erläuterung der vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse. Etwas

vom Zellenbau der Tiere.

Mineralien: 1. Das Kochfalz. 2. Der Kalk. 3. Der Gips. 4. Der Quarz. 5. Kohle. Steinöl und Bernstein. 6. Graphit und Diamant. 7. Der Schwefel, 8. Eisen und andere unedle Metalle. 9. Die Edelmetalle.

S. Boeckler. E. Mefeck. W. Schumacher.

Zeichnen, 2 Std.

Beginn des räumlichen Darftellens. Wiedergabe der perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen.

Engelhardt.

Nadelarbeit, 2 Std.

Flicken und Stopfen.

Nähen: Nadelkiffen. Kinderkragen. Engelhardt.

Singen, 2 Std. (Mit Kl. III - I vereinigt)

Sonderung in drei Stimmen. Schwierigere Stimm- und Treffübungen. Die harmonische Molltonleiter. Volkslieder, Choräle; dreistimmige Gefänge zum Vortrage bei Schulfeiern. "Liederbuch von Beck" III. Teil.

von Lojewski.

Turnen, 2 Std.

Ordnungsübungen: Reihungen mit Schlängeln. Die Kette in Viererreihen. Ziehen zur Schleife. Schwenkstern. Ring. Stern. Aufzug Reigen.

Gangarten: Hürdenlauffprung. Schwenkhops, Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbel,

Kreuzzwirbel. Dauerlauf.

Freiübungen: Dauerhaltungen. Gewandtheitsübungen. Zufammengesetzte Uebungen. Geräte: Stab- und Keulenübungen, Freispringen, Barren, Reck, Leiter, Stangen, Rundlauf, Ringe, Uebungen am Pferd, Kasten.

Spiele: Tamburinball, Grenzball, Kriegsball, Hetball, Barlauf ufw.

Engelhardt.

Klasse III.

Klassenleitung: Oberlehrer Lüdtke.

Religion, 2 Std.

a) evangelische b) katholische f. Kl. IV.

Deutsch, 4 Std.

a) Grammatik: Wiederholungen aus dem Gefamtgebiet im Anschluß an ausgewählte Lesestücke im Kippenberg Entstehung des Umlauts. Der Ablaut. Einiges aus der Geschichte der Sprache. Uebungen in der Satzanalyse.

b) Lektüre: S. Homers Odyffee (Ausgabe Teubner). W. Wilhelm Tell (beliebige Ausgabe) Jungfrau von Orleans (desgl.). Das Lied von der Glocke. Daneben ausgewählte Gedichte aus dem Lefebuch, die zum Teil gelernt wurden.

c) Literaturgeschichtliches: Bei den besprochenen Dichtungen Nachrichten über das Leben ihrer Verfasser (Schiller, Uhland, Lenau, Freiligrath, Chamisso, Droste-Hülshoff, Fontane u. a.)

8 Auffätze, davon 4 Klaffenauffätze

Direktor.

Französisch, 4 Std.

a) Grammatik: Boerner, Ausg. B, Teil IV. Regelmäßige Wortstellung, Inversion. Gebrauch der Hilfsverben und Zeiten. Gebrauch der Modi. Extemporalien und Uebungsarbeiten.

b) Lektüre: S D'hombres et Monod "Biographies historiques"; W. Malot "Sans

famille" (beides Velhagen und Klafing, Ausg. B). Sprechübungen. Gedichte.

Lüdtke.

Englisch, 4 Std.

a) Grammatik: Dubislaw-Boeck-Gruber, Schulgrammatik und Uebungsbuch I. Lektion 1—16

b) Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest. (Velhagen u. Klafing, Ausg. B.) c) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Hölzels Bilder: Spring, Sum-

mer, Autumne, Winter.

d) GedIchte: Cafabianca, The Slave's Dream, We are feven.

Alle 14 Tage Klaffenarbeiten.

S. Schumacher. W. Mayer

Geschichte, 2 Std.

Christensen, Teil III

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur französischen Revolution. Ausblicke in die Geschichte der europäischen Großmächte. Wiederholungen aus der alten Geschichte.

Hoffmann.

Erdkunde, 2 Std.

Länderkunde von Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen Lüdtke.

Mathematik, 3 Std.

Müller-Mahlert: Mathematisches Lehr- und Uebungsbuch.

Arithmetik und Algebra: Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen ersten Grades, besonders eingekleidete Gleichungen.

Geometrie: Die Kongruenzfäte Erweiterung der Dreieckslehre, Dreieckskonftruktionen mit Benutzung von Hilfsdreiecken und geometrischen Oertern. Lehre vom Parallelogramm und Trapez. 6 Haus- und 6 Klassenarbeiten.

Wiffemann.

Naturkunde, 3 Std.

Phyfikalische Grundbegriffe, insbesondere Längen-, Flächen-, Raummaße. Aggregratzustände Das Wägen, absolutes und spezifisches Gewicht. Der Luftdruck. Wärmelehre Einige chemische Verbindungen und die darin enthaltenen Elemente. Chemische Grundbegriffe. Die wichtigsten Klassen des natürlichen Pflanzen- und Tiersystenms in vergleichender Uebersicht und unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Pflanzen und Tiere. Einzelne besonders wichtige Kapitel aus der Biologie.

Wiffemann.

Zeichnen, 2 Std.

Zeichnen nach dem Gegenstande mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Gebrauchsgegenstände

Beginn des Malens nach dem Gegenstand.

Engelhardt.

Nadelarbeit, 2 Std.

Bau der Nähmaschine besprochen. Nähen: erste Uebung im Maschinennähen; Zeichnen, Zuschneiden und Nähen einer Schürze und eines Hemdes.

Sticken: Lochstickerei, Buchstaben, Bogen. Weihnachtsarbeiten.

Engelhardt.

Singen, 2 Std., f. Kl. IV. Turnen, 2 Std., f. Kl. IV.

Klasse II.

Klassenleitung: Oberlehrer Dr. Wissemann.

Religion, 2 Std.

a) evangelische. (Mit Kl. I vereinigt) Bibelkunde: Die Heilige Schrift. Handschriften. Uebersetzungen der Bibel. Uebersicht über die hauptsächlichsten Bücher
des Alten und Neuen Testaments.

Kirchengeschichte: Das Zeitalter der Reformation. Der Pietismus. Die Aufklärung.

Die Union. Die äußere Miffion. Die innere Miffion. Sektenbildung.

Hoffmann.

b) katholifche. (Mit Kl. I vereinigt.)

a. Bibelkunde. Inspiration Kanon. Sprachen und Handschriten der hl. Schrift Echtheit und Unverfälschtseit der hl. Schrift. Uebersicht über die hauptsächlichten Bücher des Alten und Neuen Testaments.

b. Die Lehre vom Glauben Glaubensregel. Glaubensquellen. Tiefere Be-

gründung der Lehre im 1., 2. und 9. Glaubensartikel.

c Die chriftliche Neuzeit. Von der Reformation bis jett.

d. Hauptfeste des Herrn und der Heiligen. Erklärung einiger Festtagsevangelien.

e. Die Apostelgeschichte und einige Psalmen wurden gelesen.

Tychnowski.

Deutsch, 5 Std.

Kippenberg, Ausg. A, Teil 8 (Handbuch der deutschen Literatur).

a) Wiederholungen aus dem Gefamtgebiet, insbesondere Satzanalyse. Wortfamilien. Bedeutungswandel. Fremd- und Lehnwort. Die Entwickelung der deutschen Sprache

b) Lektüre: S. Hermann und Dorothea. Die Dichter der Befreiungskriege (mit Rücksicht auf die gleichzeitige Behandlung der Befreiungskriege im Geschichtsunterricht), W. Kleift, Prinz von Homburg; Schiller, Maria Stuart, Braut von Messina (kursorisch). Ausgaben: Lyrik der Befreiungskriege: Freitag, sonst beliebig. Bei den Dichtern der Befreiungskriege ging die Besprechung auf die gesamte Kriegslyrik jener Zeit ein, es wurden auch Dichter herangezogen, wie Uhland, Schlegel, Fouqué, Kleist, Clauren, Follen u. v. a. Zu einer ganzen Reihe von Gedichten wurde die Melodie am Klavier eingeübt und dabei auch der Komponisten gedacht.

c Aus der Frühzeit der deutschen Litteratur wurden einige Gebiete ausführlich behandelt, fo das Nibelungenlied und die Nibelungenfage, Walther v. d Vogelweide und der Minnefang, Wolfram v. Eschenbachs Parzival, das Volkslied. Viele Volks-

lieder find auch gefungen worden; aus der klaffischen Zeit Schillers Leben.

8 Auffätze, davon 4 Klaffenauffätze.

Direktor.

Französisch, 4 Std

Grammatik: Boerner, Ausg. B, Teil IV. Adverbien Pronomina. Rektion der Verben. Infinitiv. Participien. Extemporalien, Auffätze und Uebungsarbeiten.

Lektüre: S. Daudet "11 Erzählungen aus Lettres de mon moulin."

W. Scribe "Bertrand et Raton" (beides Velhagen u. Klasing, Ausg. B). Gedichte aus Engwer "Choix de poésies françaises," Sprechübungen.

Lüdtke.

Englisch 4 Std.

a) Grammatik: Dubislaw-Boek-Gruber, Schulgrammatik und Uebungsbuch I, Lektion 18-35.

b) Lektüre: S Scott, Tales of a Grandfather (Velhagen und Klasing, Ausg B). W. Dickens, A Christmas Carol (Neusprachliche Reformbibliothek).

c) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

d) Uebersetsung: Byron, Der Gefangene von Chillon.

b) Gedichte aus dem Uebungsbuch.

Alle 14 Tage Klaffenarbeiten.

Mayer

Geschichte, 2 Std.

Von der franzöfischen Revolution als zur Gegenwart. Die deutsche Reichsverfassung. Verwaltung in Staat, Provinz und Gemeinde.

Direktor.

Erdkunde, 3 Std.

Deutschland Zusammenfassende Darstellung der mathematischen Erdkunde. Wiederholung bezw. Neudurchnahme der außereuropäischen Erdteile.

Wiffemann.

Mathematik, 3 Std.

Müller-Mahlert: Mathematisches Lehr- und Uebungsbuch.

Arithmetik und Algebra: Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten, Graphische Darstellung der Funktion ersten Grades. Die einfachsten Sätze der Proportionslehre Leichte Gleichungen mit drei Unbekannten

Geometrie: Lehre vom Trapez. Kreislehre. Gleichheit geradlinig begrenzter Fi-

guren (Pythagoräifcher Lehrfat). Ausmeffung geradliniger Figuren.

6 Haus- und 6 Klaffenarbeiten

Wiffemann.

Naturkunde, 3 Std.

Akuftik, Optik, Magnetismus, Reibungselektrizität - Anatomie und Phyfiologie der Pflanzen. - Anatomie und Phyfiologie des Menschen. Ausblicke auf die Anatomie der Tiere. - Chemische Unterweisungen im Anschluß an den botanischen und zoologischen Unterricht.

Wiffemann.

Zeichnen, 2 Std

Beobachtung der Tonwerte. Zusammenstellungen. Gebäudeteile Linearzeichnen: Flächenprojektion eines Musters. Geometrische Körper im Aufriß, Grundriff und Seitenriff.

Engelhardt.

Nadelarbeit, 2 Std.

Maschinennähen: Unterrock, Hemd, Kinderkleid. Sticken: Englische Stickerei. Buntstickerei

Engelhardt

Singen, 2 Std, f Kl. IV.

Turnen, 2 Std.

Ordnungsübungen: Schleife, Doppelkette und andere. Freiübungen: Dauerübungen. Gewandtheitsübungen. Uebungen mit Hilfeleiftung.

Liegestüt Uebungsfolgen. Gang und Hüpfübungen im Wechsel.
Geräte: Stäbe, Hanteln, Keulen, Barren, Reck, Leiter, Stangen, Rundlauf, Ringe.
Uebungen am Pferd, Freispringen, Kasten, Bock, Sturmlauf.
Spiele: Abschlagen. Zweite abschlagen mit hinter- und nebenstellen. Er kommt, Jagdball. Großer Kreisball und die der Kl. IV.

Engelhardt.

Klasse 1.

Klassenleitung: der Direktor.

Religion, 2 Std.

a) evangelische. f. Klaffe II. b) katholifche.

Deutsch, 4 Std.

Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg A, Teil 8 (Handbuch) und Teil 9 (Prosa.) a) Grammatik: Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet. Satzanalyse. Vom Bau und Leben, aus der Geschichte der Sprache. Einiges aus der Poetik, Metrik und Stiliftik.

b) Lektüre: S. Schillers Wallenstein (Beliebige Ausgabe). W. Sophokles, König Oedepus und Antigone. (Uebersetzung von Hubatich in der Sammlung von Velhagen und Klafing.)

c) Ausgewählte Stücke aus Kippenberg, Bd. 9, aus dem Gebiete der Geschichte

und Erdkunde, der Litteratur-, Kultur- und Sprachgeschichte.

d) Ueberblick über die Gefamtentwickelung der deutschen Litteratur, insbefondere Goethe an der Hand feiner Werke. Von den Schülerinnen wurden in freiem Vortrag behandelt: Leffing, Emilia Galotti u. Nathan der Weife, Goethe, Götz u. Egmont, Grillparzer, Sappho u. Das goldene Vließ, Hebbel, Agnes Bernauer, Ludwig, der Erbförster, Wildenbruch, die Quitows. Die Bekanntschaft mit der neuen Litteratur, insbefondere der Profa, vermittelten die Bücher der Schülerinnenbücherei, in der Jenfen, Ganghofer, Ebers, Freytag, Rofegger, Frensen, Speckmann u. a. vertreten find 8 Auffäte im Jahre, davon 4 Klassenauffäte.

Folgende Themata wurden behandelt: 1. Die Laokoongruppe 2. Die Weltstellung des britischen Reiches (Dispositionsübung). 3. Der Prolog zu Schillers Wallenstein. Gliederung und Gedankengang. 4. Worin find die Gründe für den Verfall des römischen Reiches zu suchen? (Nach Montesquieu). 5. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaifer? 6. Der sterbende Gallier. 7. Die Geschichte des Labdakidenhauses. (Nach Sophokles.) 8. Rembrandt, das Hundertguldenblatt.

1, 3, 5 und 7 waren Klaffenauffätze Direktor.

Französisch, 4 Std

Grammatik: Boerner, Ausg. B, Teil IV: Wiederholung aus dem Hauptgebiete der Grammatik. Extemporalien, Auffäte und Uebungsarbeiten.

Lektüre: S. Sandeau "Mademoifelle de la Seiglière " (Velhagen u. Klafing, Ausg. B) W. Coppée "Ausgewählte Erzählungen" (Rengerscher Verlag). Gedichte aus Engwer,

"Choix de poésies françaises." Sprechübungen.

Themata der Auffätze: (1-5 im Anschluß an die Lektüre.) 1. Portrait caractériftique de la baronne de Vaubert. 2 Portait caractériftique de Raoul de Vaubert d'après le premier acte. 3 La Vie du Marquis de la Seiglière et de fa fille avant leur retour en France 4. La Soif (d'après Coppée "La vieille Tunique".) 5. M. Matouffaint et son filleul (d'après Coppée "Le Parrain".) 6. L'Union fait la Force. 7. Les Normands. 8. Les deux voisins.

Lüdtke.

Englisch, 4 Std.

a) Grammatik: Dubislav - Boeck - Gruber, Schulgrammatik und Uebungsbuch I. Erweiternde Wiederholung des Gefamtstoffs

b) Lektüre: S. Scott, The Lady of the Lake (Velhagen u. Klafing, Ausg. B. W. Shakespeare, Macbeth (desgl) Byron, Child Harold's Pilgrimage (dgl) c Gedichte nach Auswahl aus Aronstein, Selection from English Poetry (dgl.)

Alle 14 Tage Klaffenarbeiten.

Auffätze: 1. My fketch of life. 2 Life of Shakespeare. 3 1st and 2nd Act of Macbeth 4. Marlowe's Hero and Leander 5 Life of Byron. 6 first Canto of Child Harold's Pilgrimage. 7. The Preraphaelite Brotherhood. 8. Compare The Bleffed Damozel (Roffetti) with The Raven (Poe) and Lenore (Bürger).

Mayer.

Geschichte, 2 Std und 1 Std Kunstgeschichte

Wiederholungen aus dem gefamten Gebiet der Geschichte, insbesondere aus der alten Geschichte. Der Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Die Entwickelung des preußischen Staates, der englischen Seemacht, der Vereinigten Staaten und Japans. Die baltische Frage, die orientalische Frage, der Kampf um den Stillen

Ozean. Einiges aus der Volkswirtschaftslehre und der Bürgerkunde.

In der Kunftgeschichte wurde auf eine Wiedergabe der Gesamtentwicklung der Kunst verzichtet, es wurden vielmehr nur einige Hauptvertreter jeder Entwickelungsphase besprochen. Den Schülerinnen wurde, soweit es bei den beschränkten Mitteln möglich! war, reichlich Gelegenheit zu eigener Anschauung gegeben, doch ist die Anschaffung eines Projektionsapparats unbedingt nötig.

Direktor.

Erdkunde, 2 Std.

Zusammenhängende Darstellung der allgemeinen Erdkunde Ausführliche Behandlung der europäischen Mittelmeerländer. Anleitung zur Lektüre von gemeinverständlichen Darsiellungen aus der geographischen Literatur.

S. Direktor. W. Wiffemann.

Mathematik, 3 Std

Müller-Mahlert: Mathematisches Lehr- und Uebungsbuch.

Arithmetik und Algebra; Ausziehen der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. Einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Graphische Lösung

der quadratischen Gleichung

Geometrie: Proportionalität von Strecken. Die Gleichheit der Seitenverhältnisse bei Dreiecken, die in zwei Winkeln übereinstimmen. Die regelmäßigen Vielecke. Ausmessung des Anfangs und Inhalts des Kreises — Berechnung der Obersläche und des Inhalts einfacher Körper.

6 Klaffen- und 6 Hausarbeiten.

Wiffemann.

Naturkunde, 2 Std.

Vorbemerkung: Da die Klaffe im voraufgehenden Schuljahr mit der damaligen ersten Klaffe vereinigt war, stimmt das diesjährige Penfum z. T. mit dem der Klaffe II überein.

Ergänzung einiger Abschnitte der Mechanik. Akustik. Optik. Magnetismus. Reibungselektrizität. Galvanismus. — Die Nichtmetalle.

Wiffemann.

Zeichnen, 2 Std, f Kl II.

Nadelarbeit, 2 Std.

Maschinennähen: Bluse. Gebrauch der Apparate an einer Schürze. Sticken: Buntstickerei.

Singen, 2 Std., f. Kl. IV.

Turnen, 2 Std., f. Kl. II.

4. Bemerkungen zu der Uebersicht über die Lehrstoffe.

a Kurze Ausarbeitungen.

Auf Grund des § E 16 der Ausführungsbestimmungen vom 12. Dezember 1908 sind auf der Oberstufe im Deutschen, in den fremden Sprachen, in Geschichte und Erdkunde, sowie in den Naturwissenschaften kurze Ausarbeitungen in der Klasse über eng begrenzte, im Unterricht durchgenommene Abschnitte angesertigt worden. Auf jedes Gebiet entsielen im Jahre 2 Arbeiten, für deren Ausführung 15-20 Minuten Zeit gewährt wurde.

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten angefertigt:

Kl. IV. 1. Die Vorgeschichte des Trojanischen Krieges. 2. Leben und Werke Grillparzers. 3. Welches waren die Ursachen des ersten Kreuzzuges? 4. Die Hansa. 5. Mexiko. 6. Vergleiche das Klima Europas mit dem Nordamerikas. 7. Die Pantoffeltierchen.

8. Die Gewinnung des Salzes.

Kl. III. 1. Die Parricidafzene im Tell. 2. Das Leben Chamiffos. 3. Geiftiges Leben in Brandenburg-Preußen nach dem 30 jährigen Kriege. 4. Die Jugend Friedrichs des Großen. 5. Meine Pflegemutter. 6. Mein Freund Capi (beides nach Malot, Sans famille). 7. Edwards Reife nach London 8 Die Glocke von Jnchcape. 9. Das Klima Englands. 10. Die Küftenbildung Skandinaviens. 11. Schmaroßerwürmer des Menschen. 12. Ueber Anpassung.

- Kl. JI. 1. Gang der Handlung im ersten Akt von Kleistt's "Prinz von Homburg". 2. Die Einrichtung der Meistersingerschulen. 3. Wie wird zum preußischen Abgeordnetenhaus gewählt? 4 Die Konfliktszeit. 5. Bertrand, der Affe und Raton, der Kater. 6. Anton Burkenstaff. 7. Scrooges Charakter. 8. Dichter der Seeschule. 9. Die Kant-Laplace'sche Theorie. 10. Der Panamakanal. 11. Das menschliche Gehirn. 12. Die Molekulartheorie des Magnetismus.
- Kl. I. 1. Hat Wallenstein den Buttler-Brief geschrieben? 2. Welchem Ereignis in Goethes Leben verdankt das Gedicht "An den Mond" seine Entstehung? 3 Die Hauptstädte des russischen Reiches in ihrer geschichtlichen Reihensolge 4. Die städtische Verwaltung. 5. Victor Hugo. 6. Der Marquis von La Seiglière. 7. Werke Byrons. 8. Shakespeares Zeitgenossen. 9. Ursachen der geographischen Verbreitung der Transportmittel. 10. Deutschlands Weltlage 11. Versuche über Influenzelektrizität. 12. Die Einwirkung des elektrischen Stromes auf die Magnetnadel.

b) Befreiung von der Teilnahme an Unterrichtsgegenständen.

1. Wissenschäftliche Fächer. Von den Religionsftunden waren 5 evangelische Schülerinnen befreit, wegen ihrer Teilnahme an dem Vorbereitungsunterricht zur Einfegnung, ferner die jüdischen Schülerinnen der Anstalt, die wegen ihrer geringen Gesamtzisser (11, bew. 9) von dem Geistlichen ihrer Gemeinde gesondert unterrichtet werden.

Eine Befreiung vom Unterricht im Französischen auf Grund der Bestimmungen vom

12. Dez. 1908 (E. 10 Abf. 1) hat im Berichtsjahr in 2 Fällen stattgefunden.

2. Technische Fächer. Auf Grund eines ärztlichen Attestes waren befreit vom Turnen 10 Schülerinnen, von Turnen und Nadelarbeit 2, von allen technischen Fächern 2; aus andern Gründen vom Turnen 1, von der Nadelarbeit 1. An dem wahlfreien Unterrichte der Nadelarbeit auf der Oberstufe beteiligten sich alle Schülerinnen.

c) Turnen.

Die Schule besitzt wohl einen geräumigen Schulhof, aber keine eigene Turnhalle. Es steht ihr jedoch die 2 Minuten entsernte Turnhalle des Kgl. Gymnasiums für 14 Stunden zur Verfügung. Bei günstiger Witterung wird auf dem Schulhof geturnt. Den Turnunterricht erteilten Frl. Engelhardt, Frl Boeckler, bezw. Frl. Wiedenhöft, Frl. Paulke und Herr v. Lojewski.

Die infolge ministerieller Verfügung vom 13. Juni 1910 vorgeschriebenen Atemübungen finden in der Pause nach der 4. Stunde unter Leitung der Turnlehrerinnen statt und dauern

5-6 Minuten.

An dem Tennisspiel auf dem Schulhof beteiligten sich auch im vergangenen Sommer zahlreiche Schülerinnen der Oberstufe.

Unter den Schülerinnen der oberen Klaffen find 12 Freischwimmerinnen.

5. Verzeichnis der Lehrbücher.

- Kl. X. Eckhardt u. Lüllwig, Fibel "Fröhlicher Anfang." Ausgabe C. Müller u. Schmidt, Rechenbuch, Heft 1.
- Kl. IX. Schufter, Kurze bibl. Geschichte (für kath. Schülerinnen). Kippenberg, Deutsches Lesebuch. Ausg. A, Teil I. Müller u. Schmidt, Rechenbuch, Heft 2.
- Kl. VIII. Schuster, Kurze bibl. Geschichte (für kath. Schülerinnen). Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. A, Teil II. Rehorn-Werth, Deutsche Grammatik, Teil I und II. Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 3. Heimatskarte von Westpreußen.
- Kl. VII. Woike-Triebel, Bibl. Geschichte. Lernstoff für Westpreußen. Gesangbuch.

Schufter-May, Bibl. Geschichte Katechismus f d Bistum Culm | für kathol. Schülerinnen.

Kirchenlieder " " " " " Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. A, Teil III. – Rehorn-Werth, Deutsche Grammatik, Teil I und II. – Amtliches Regelhest — Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarbuch d. franzöß. Sprache, Ausg. D, Teil I. — Lange-Diercke, Volksschulatlas. — Müller-Schmidt, Rechenbuch, Hest 4. — Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde. Hest 1. — Schmeil-Franke-Witzig, Tierkunde, Hest 1. — Dercks, Liederbuch, Teil I,

- Kl. VI. Lehrbücher für Religion wie Kl. ViI. Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. A, Teil IV. Reborn-Werth, Deutche Grammatik, Teil I u. II. Amtliches Regelheft. Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarb. d. franz Spr., Ausg. D, Teil II. Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Ausg. B. Teil I. Lange-Diercke, Volksschulatlas. Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 5. Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 2. Schmeil-Franke-Witzig, Tierkunde, Heft 2. Beck, Liederbuch, Teil I und II.
- Kl. V. Lehrbücher für Religion wie bei Kl. VII. Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. A, Teil V. Rehorn Werth, Deutsche Grammatik, Teil I und II. Amtliches Regelheft Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarb. d. fr. Spr., Ausg. D. Teil II. Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Ausg. B, Teil II. Diercke-Gäbler, Schulatlas. Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 6. Schmeil-Franke-Wißig, Pflanzenkunde, Heft 3. Beck, Liederbuch, Teil I und II.
- KI. IV. Bibel
 Lernstoff für Westpreußen
 Gesangbuch
 Schuster-May, Bibl Geschichte
 Deharbes Linden, Großer Katechismus
 Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. A, Teil VI. Rehorn-Werth, Deutsche Grammatik, III. Teil, Ausg. B. Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. D, Teil III. Dubislav-Boeck-Gruber, Method. Lehrgang der englischen Sprache, I. Teil (Elementarbuch). Christensen, Lehrbuch der Geschichte, Heft 2. Diercke-Gäbler, Schulatlas. Crant, Lehrbuch der Mathematik, Teil I. Kundt, Arithmetische Aufgaben. Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 4. Beck, Liederbuch Teil III.
- KI. III. Lehrbücher f. Religion wie bei KI IV. Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg A, Teil VII. Rehorn-Werth, Deutsche Grammatik, III. Teil, Ausg. B. Boerner, Lehrbuch der franz Sprache, Ausg. B. Teil IV. Dubislav-Boeck-Gruber, Method. Lehrgang der engl. Sprache, II. Teil (Uebungsbuch 1), IV. Teil (Schulgrammatik). Christensen, Lehrbuch der Geschichte, Heft 3. Diercke-Gäbler, Schulatlas. Crant, Lehrbuch der Mathematik, Teil I. Kundt, Arithmet. Aufgaben. Beck, Liederbuch, Teil III.
- Kl. II. Bibel
 Lernstoff für Westpreußen Gesangbuch
 Rauschen, Hilfsbuch für den kathol. Religionsunterricht für höhere Mädchen Mädchenschulen Rauschen, Kirchengeschichte für höhere Mädchen Schülerinnen.
 Kippenberg. Deutsches Lesebuch, Ausg. A, Teil VII. (Handbuch). Rehorn-Werth, Deutsche Grammatik, III. Teil, Ausg. B. Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausg. B, Teil IV. Engwer, Choix de Poésies françaises. Dubislaw-Boeck-Gruber, Method. Lehrgang der englischen Sprache, Teil II (Uebungsbuch 1), Teil IV (Schulgrammatik). Cristensen, Lehrbuch der Geschichte, Heft 4. Diercke-Gäbler, Schulatlas. Müller-Mahlert, Mathemat. Lehr- und Uebungsbuch, Teil I u. II. Beck, Liederbuch, Teil III.

Kl. 1. Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. A, Teil VIII und IX (Prosa). -- Dubislaw-Boeck-Gruber, Method. Lehrgang der englischen Sprache, Teil III (Uebungsbuch 2) und Teil IV. — Christensen, Lehrbuch der Geschichte, Heft 5. Sonst wie bei Kl. II.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1911.

- 23. April. P. S. K. Die Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend foll bis auf weiteres sinngemäße Anwendung finden auf die höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend.
- 26. April. "Min.-E. v. 21. April. Schülerinnen, die nach einjährigem Besuch der L. Klasse das Abgangszeugnis über den erfolgreichen Besuch dieser Klasse nicht erhalten haben, kann dieses Zeugnis bei genügenden Leistungen schon nach weiterem halbjährlichen Besuche der Klasse erteilt werden.
- 1. Mai. "Min-E. v. 26. April. Lehrerinnen, welche die Befähigung für Mittel- und Höhere Mädchenschulen besitzen, kann, wenn sie an Höheren Mädchenschulen auftragsweise oder an Volks- oder Mittelschulen auftragsweise oder einstweilen beschäftigt gewesen sind, frühestens 3 Jahre nach Bestehen der Prüfung die Befähigung zur endgültigen Anstellung zuerkannt werden.
- 18. Mai. " Min.-E. v. 8 Mai. Der Turnlehrerinnenkurfus an der Königlichen Landesturnanstalt in Spandau wird unter Verlängerung von 5 auf 6 Monate auf die Zeit von Anfang Januar bis Ende Juni verlegt.
- Lehrerinnen, die das Studium mit dem Ziele der Prüfung für das höhere Lehramt (pro facultate docendi) beginnen wollen, haben für die Ausstellung der Bescheinigung, ob inbezug auf die nachgewiesene Schulvorbildung und die praktische Lehrtätigkeit die Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung erfüllt sind, die folgenden Nachweise zu erbringen: 1. das Abgangszeugnis einer anerkannten preußischen Höheren Mädchenschule, 2. das Abgangszeugnis eines enerkannten preußischen Höheren Lehrerinnenseminars, 3. das in Preußen erworbene Prüfungszeugnis über die Lehrbefähigung für mittlere und höhere Mädchenschulen, 4. den Nachweis, daß die Bewerberin wenigstens 2 Jahre an höheren Mädchenschulen vollbeschäftigt war. Als volle Beschäftigung gilt die Erteilung wissenschaftlichen Unterrichts in mindestens 12 Wochenstunden Diese Bescheinigung muß genaue Angaben über Dauer und Umfang der Tätigkeit sowie ein Zeugnis über die unterrichtliche Bewährung der Lehrerin enthalten.
- 2. August "Min.-Verf. Solange außergewöhnliche Hite andauert, ist während des Monats August der Unterricht erforderlichen Falles über die geltenden Bestimmungen hinaus völlig auszuseten.
- 6. Sept. "Min-E. vom 22. Aug Die Dauer der Unterrichtsftunden wird an allen höheren Lehranstalten allgemein auf 45 Minuten festgesetzt.
- 10. Sept. " Das Penfionierungsgefuch der Lehrerin Fräulein Kreft wird genehmigt.
- 13. Sept. " Der Kandidat des höhereu Lehramts Dr. Mayer wird der Anstalt während feines Probejahrs auf 18 Stunden überwiesen.
- 22. Sept. "Min.-E. v. 4. Sept. Ausscheidende Schülerinnen find in geeigneten Fällen auf die Gesahren aufmerksam zu machen, die ihnen bei unvorsichtiger Annahme von Stellungen im Ausland drohen.

- 23. Okt. P. S. K. Durch die Morgenandacht darf keine Unterrichtsstunde verkürzt werden
- 24. Okt. " Der Ausfall des Unterrichts an den katholischen Feiertagen wird genehmigt.
- 6. Nov. " Min.-E v. 21. Aug. Betr. Aufruf zur Sammlung der Briefe und Tagebücher aus Kriegszeiten.
- 23. Nov. " Min.-E v. 17. Nov. Des zweihundertsten Geburtstages Königs Friedrichs des Großen foll bei der nächsten Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaifers in würdiger Weise besonders gedacht werden.

1912.

- 2. Januar Mag. weist hin auf eine Verfügung des Herrn Landeshauptmanns betr. Altersund Invaliditätsversicherung. Darnach können beitragspflichtige Personen,
 also auch Lehrerinnen, die aus einer privaten in eine öffentliche, mit Ruhegehaltsberechtigung verbundene Stellung übertreten, durch Weiterzahlen
 der Beiträge und Nachzahlen der Beiträge für die seit ihrem Uebertritt
 verslossen.
- 8. Januar " ftellt 30 Mark zur Anschaffung von Prämien zur Verteilung bei der Zweihundertjahrfeier des Geburtstages Friedrichs des Großen zur Verfügung.
- 12. Januar P.S.K. überfendet zu dem gleichen Zweck 10 Exemplare des Werkes: Kofer, Aus dem Leben Friedrichs des Großen, als Allerhöchstes Geschenk.
- 4. Febr. " Das Entlaffungsgefuch der Lehrerin Fräulein Paulke wird genehmigt.
- 12. Febr. "Nach einem Allerhöchsten Erlaß vom 18. Dezember 1911 foll den als höhere Lehranstalten anerkannten höheren Mädchenschulen die Bezeichnung "Lyzeum" und den weiterführenden Bildungsanstalten (mit Ausnahme der Studienanstalten) für die weibliche Jugend die Bezeichnung "Oberlyzeum" beigelegt werden.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 20. April, mit einer Gefamtzahl von 257 Schülerinnen, von denen 41 neu aufgenommen wurden; das Winterhalbjahr am Donnerstag, den 12. Oktober mit 243 Schülerinnen.

Lehrerkollegium. Im Lehrerkollegium war leider infolge von Erkrankungen und Beurlaubungen eizelner Mitglieder ein häufiger Wechfel nötig. Neu traten in das Kollegium ein der als Oberlehrer berufene wiffenschaftliche Hülfslehrer an der Realschule und dem Reformrealgymnasium i E. in Gevelsberg Ernst Lüdtke, die Zeichenlehrerin Fräulein Käte Engelhardt aus Bromberg und die Elementarlehrerin Fräulein Helene Wiedenhöft aus Culm.

1. Ernst Lüdtke, geboren am 28. November 1882 in Herne, erhielt Mich. 1902 am Königl. Gymnasium in Kempen das Zeugnis der Reife und studierte in Montpellier, Kiel und Münster Französisch, Geschichte und Erdkunde. Das Staatsexamen bestand er 1908 in Münster. Während des Seminarjahres war er dem Königl. Gymnasium Paulinum in Münster, während des Probejahres der Realschule und dem Reformrealgymnasium i E. in Gevelsberg zugewiesen, dem er auch noch ein Jahr als wisseuschaftlicher Hilfslehrer angehörte.

2. Käte Engelhardt, geboren am 24. Oktober 1877 in Bromberg, absolvierte die städtische höhere Mädchenschule ihrer Vaterstadt und besuchte die Seminarklasse der Kunstakademie in Königsberg. Am 20. Juni 1904 bestand sie die Prüfung als Zeichenlehrerin für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnenbildungsanstalten, am 18. September 1905 in Bromberg die Prüfung als Nadelarbeitslehrerin. Am 1. April 1907 wurde sie zunächst einstweilig, dann endgültig an der evangelischen Gemeindeschule in Gnesen angestellt.

3. Helene Wiedenhöft, geboren am 22. Mai 1888 in Schlochau, absolvierte die damals private höhere Mädchenschule in Culm und besuchte dann das höhere Lehrerinnenseminar in Graudenz. Im März 1908 erwarb sie hier die Lehrbefähigung für mittlere und höhere Mädchenschulen. Im Laufe des Jahres ging sie zu einjährigem Aufenthalt nach England. Am 1. Oktober 1909 wurde sie bis Hilfslehrerin an der Höheren Mädchenschule in Culm angestellt.

Den beiden ordentlichen Lehrerinnen Fräulein Kreft und Fräulein Stefanski, die schon seit dem 1. März dem Unterricht hatten fernbleiben müssen, mußte ein längerer Urlaub zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit gewährt werden. Leider sah sich Fräulein Kreft bald darauf genötigt, um ihre Versetung in den Ruhestand zu bitten, da ihr Gesundheitszustand nach ärztlichem Ausspruch ein weiteres Wirken an der Anstalt unmöglich erscheinen ließ. Im Einvernehmen mit den städtischen Körperschaften genehmigte das Königliche Provinzialschulkollegium ihr Gesuch, am 1. Oktober wurde sie aus dem Schuldienst entlassen. Bei der Abschiedsseier sang ihr der Schülerinnenchor das Lied: "Meine Schule, meine Heimat!" Im Namen des Magistrats sprach ihr Herr Bürgermeister Liebetanz, im Namen der Schule der Direktor den wärmsten Dank aus für die der Schule und der Stadt 27 Jahre hindurch treu geleisteten Dienste. An dieser Stelle sei noch einmal dem tiesen Bedauern Ausdruck gegeben, daß die Schule Fräulein Kreft hat scheiden sehen müßen, und der herzliche Wunsch ausgesprochen, daß die wohlverdiente Ruhe in dem schönen Oliva ihren Körper kräftigen möge.

Die Vertretung der beiden Damen übernahmen Herr Dr. Mayer, Mitglied des pädagogischen Seminars des hiefigen Königlichen Gymnasiums, der vom Königlichen Provinzialschulkollegium zunächst auf 12, vom 1. Oktober ab auf 18 Stunden überwiesen wurde, serner Fräulein Hedwig Malotka und Fräulein Käte Boeckler aus Culm. Da Fräulein Wiedeuhöst am 1. August nach Berlin-Spandau ging zur Teilnahme an einem Turnlehrerinnenkursus, trat als dritte Hilfslehrerin mit dem gleichen Tage Fräulein Else Meseck aus Culm in das Kollegium ein. Fräulein Stefanski wurde bis zum 1. Nov., sodann bis zum 1. April 1912 beurlaubt. Mit Beginn des neuen Schuljahrs hofft sie ihren Dienst wieder aufnehmen zu können. Nach dem Wiederantritt von Frl. Wiedenhöft am 1. Jan. 1912 schied Frl. Boeckler aus, um gleichfalls an einem Turnlehrerinnenkursus teilzunehmen. Da die ordentliche Lehrerin Fräulein Paulke und die Hilfslehrerin Fräulein Else Meseck wegen ihrer Verlobung am 1 April 1912 ausscheiden, wählte der Magistrat Frl. Wiedenhöft zur ordentlichen Lehrerin, Frl. Hedwig Malotka zur Elementarlehrerin, während Frl. Marta Meseck an die Stelle ihrer Schwester treten wird.

In den Oktoberferien nahm der Direktor im Auftrage des Magistrats an der Situng des preußischen Direktorenvereins in Dresden teil.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen gut. 2 Schülerinnen mußten auf ärztlichen Rat auf ein halbes Jahr beurlaubt werden.

Revisionen. Am 27. März 1911 befuchte Herr Provinzialschulrat Suhr die Anstalt und nahm an dem Unterricht in verschiedenen Klassen teil. Eine auf den 1. Nov. im Auftrage des Ministeriums von der Königlichen Landesturnanstalt angesetzte Revision mußte ausfallen, da der 1. Nov. ein katholischer Feiertag ist.

Schulfeiern und Ausflüge. Die Klaffen I und II machten am 17. und 18. Mai einen Ausflug nach Elbing (Vogelfang), Kahlberg, Tolkemit, wo übernachtet wurde, Cadinen und Panklau. Die übrigen Klaffen hatten ihren Schulausflug schon am 13. Mai, und zwar besuchten Kl. III und IV Marienburg, Kl. V Graudenz, Kl. VI Thorn, Kl. VII Mischke. Die Kl. VIII – X feierten am 27. Mai ihr Schulfest im Schweizerhaus. Während der großen Ferien sind von den am Orte weilenden Lehrern und Schülerinnen mehrsach Ausslüge in die nähere Umgebung veranstaltet worden.

Das Sedanfest wurde intern gefeiert. Herr von Lojewski hielt die Festansprache.

Wie im vorigen Jahre veranstaltete die Schule auch diesmal eine Weihnachtsfeier, die sich zahlreichen Zuspruchs erfreute.

Die Kaisergeburtstagsfeier stand in diesem Jahre im Zeichen Friedrichs des Großen. Trot des schlechten Wetters war der Besuch sehr rege. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Lüdtke über "Friedrichs des Großen Tätigkeit für Westpreußen." Einer ganzen Reihe von Schülerinnen konnten Prämien überreicht werden, die von Sr. Majestät und vom Magistrat der Schule überwiesen worden waren.

Am 9. März befuchten die Schülerinnen mit dem Direktor und mehreren Mitgliedern des Kollegiums die Aufführung der "Maria Stuart" im Bromberger Stadttheater.

Schaustellungen und Vorträge. Am 4. September zeigte und erklärte der Modelleur Städing aus Danzig den Schülerinnen eine von ihm angefertigte plaftische Darstellung von Jerusalem.

Am 5. Januar 1912 führte ein thüringischer Glasbläser verschiedene Arbeiten aus dem Gebiete der Glasbläserei und Glasspinnerei vor..

Am 19. Januar trug der Rezitator Dufki-Wegener aus Aerlin eine Auswahl moderner

Dichtungen vor.

Die vom Phyfiker Daehne aus Dresden am 17. und 18. Januar im Schützenhause veranstalteten Experimentalabende auf dem Gebiete der Elektrizität und der Optik wurden von zahlreichen Schülerinnen der Oberstuse besucht. Auch an den von der Ortsgruppe Culm des Evangelischen Frauenbundes im Zeichensaal veranstalteten Vorträge über "Griechische Kunst" beteiligten sich die Schülerinnen der I. Klasse.

Am 23. Februar hielt Prof. Apelle-Elbing einen Lichtbildervortrag in französischer

Sprache über die Riviera.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	Klasse										
	I	н	III	IV	V	VI	VII	VIII	XI.	X	Sa.
Am Anfang des Sommerhalbjahres .	7	13	22	22	33	36	39	33	28	24	257
Am Anfang des Winterhalbjahres .	6	13	18	21	34	38	36	30	27	20	243
Am 1. Eebruar 1912	6	13	18	20	32	38	36	30	:28	20	241
Durchschnittsalter der Schülerinnen am 1. Februar 1912	17,3	15,6	15,1	13,7	13	12,1.	11,1	9,1	8,1	7,2	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	1	Konfe	ession Religion	n	Staats	angehö	Heimat		
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nichtpreus- sischeReichs angehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausser- halb
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	135	111	_	11	254	3	_	214	43
Am Anfange des Winterhalbjahrs	128	106		9	240	3		196	47
Am 1. Februar 1912	125	105	-	11	238	3	-	194	47

3. Verzeichnis der Schülerinnen, die Ostern 1912 mit einem Schlusszeugnis die Anstalt verlassen.

Nr.	Name der Schülerin	Konf.	Geboren wann und wo?	Stand des Va	Wohnort
1	Hedwig Janz	ev.	7. VII. 1894 Kokotzko	Gutsbesitzer	Kokotzko
	Anni Rehbein	kath.	23. III. 1895 Culm	Lehrer	Culm
	Irene Rybicki	kath.	17. VII. 1894 Culm	Apotheker	Culm
4	Elfriede Steckel	ev.	12. XI. 1894 Nickelswalde b. Danzig	Kgl. Fährmeister	Culm
5	Helene Stenzhorn	kath.	7. HI. 1696 Culm	Seilermeister	Culm
6	Stefanie von Wiecki	kath.	31. XII. 1894 Pluskowenz, Kr. Thorn	Lehrer	Gr. Czyste

Elfriede Steckel wird die Handelsschule des Lettehauses in Berlin besuchen.

V. Bücherei und Lehrmittelsammlungen.

a) Lehrerbücherei. Angeschafft wurden: Bielschowsky, Goethe, 2 Bde. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur, 2 Bde. Wülker, Geschichte der englischen Literatur, 2 Bde. Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur. Brehm's Tierleben, IV. Aufl., Bde. 6, 7, 8. Worgitky, Lebensfragen aus der heimischen Pflanzenwelt. Zimmermann, Nuten und Schaden unserer Vögel. Mecklenburg, Grundbegriffe der Chemie. Ostwald, Die Mühle des Lebens. Matthias, Meine Kriegserinnerungen Knötel, Der Totentanz von 2812. Friedrich der Große, Sondernummer der Leipziger Illustrierten Zeitung. Pinder, Deutsche Dome des Mittelaiters. Gehrke-Hecker-Preuß, Heimatkunde der Provinz Westpreußen. Buchholz, Hilfsbücher zur Belebung des geographischen Unterrichts, 10 Bde. Scheel, Deutschlands Kolonien. Möller, Zehnminutenturnen. Reinhard, Choralbuch. Eppler, Wegweiser zur Schönschreibschule. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXXII. Jahrg., 2 Bde. Nothelserbuch.

An Zeitschchriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Die höhere Mädchenschule. — Pädagogisches Archiv. — Zeitschrift für pädagogische Pfychologie und experimentelle Pädagogik. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Vergangenheit und Gegenwart, Zeitschrift für den Geschichtsunterricht. — Die Natur. — Deutschland. — Heimat und Welt.

Geschenkt wurden vom Minister: 2 Exemplare von Hottinger, Königin Luise, vom Verlag B. G. Teubner in Leipzig: Schulz, Geschichte der Firma B. G. Teubner, vom Verlag Vieweg und Sohn in Braunschweig: Geschichte und Verlagskatalog des Hauses Vieweg, von der Dieterichschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Einhart, Deutsche Geschichte, von Herrn Rechtsanwalt und Stadtrat Blumenthal: Leopold Komperts fämtliche Werke in 5 Bänden, von der Klingenbergschen Buchhandlung ein Album "Marine-Galerie".

Die Schülerinnenbücherei wurde vollständig neu geordnet, veraltete Bücher wurden

durch neue ersetzt. Sie umfaßt z. Zt. 530 Bände, die sich auf 8 Klassen verteilen.

Zur befferen Unterbringung der Schülerinnen- und eines Teils der Lehrerbücherei wurden

5 Schränke angeschafft.

Das Karten- und Bildermaterial wurde wesentlich vermehrt, desgleichen die Lehrmittelfammlungen. U. a. wurde für den Rechenunterricht in Klasse X eine große russische Rechenmaschine (System König) angeschafft, für den Nadelarbeitsunterricht kamen zwei weitere Nähmaschinen hinzu.

An Geschenken gingen ein: ein Stück eines verkieselten Weißbuchenstammes, gefunden in 3 Mtr Tiese auf dem Marktplat gelegentlich der Ausschachtungsarbeiten bei der städtischen Kanalisation (Herr Kuschy), ein Stieglit (Schülerin Liebetanz), ein Kaleidoskop (Herr Baurat

Rudolphy.

Dank dem Entgegenkommen des Magistrats konnten die physikalisch-chemischen Lehrmittel wieder erheblich vermehrt werden; namentlich aut dem Gebiete des Galvanismus, der Optik und Mechanik wurden große Anschaffungen gemacht, zu deren Unterbringung ein dritter großer Schrank nötig wurde. Außerdem erhielt das Physikzimmer eine Verdunkelungsvorrichtung.

Der Wandschmuck wurde durch Anschaffung mehrerer Steindrucke vermehrt. Der

Herr Minister überwies der Anstalt eine Radierung: Menzel, Friedrich der Große.

Die Lehrer- und Schülerinnenbücherei verwaltete der Direktor, die Handbücherei im Lehrerzimmer Frl. Schumacher. die physikalisch-chemischen Lehrmittel Herr Oberlehrer Dr. Wissemann, die Lehrmittel für Zeichnen, Turnen und Nadelarbeit Frl. Engelhardt, alle übrigen Sammlungen Herr von Lojewski.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Ueber Stiftungen irgendwelcher Art verfügt die Schule nicht. Würdigen einheimischen Schülerinnen der Ober- und Mittelstufe (bis 10 % der Gesamtzahl der Einheimischen) kann das Schulgeld auf besonderen Antrag vom Magistrat ganz oder zur Hälfte erlassen werden. Im Berichtsjahre wurden 14 Schülerinnen eine ganze, 7 Schülerinnen eine halbe Freistelle gewährt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Ferien. Die Ferien find für das Schuljahr 1912/1913 vom Königlichen Provinzial-fchulkollegium festgesett, wie folgt.

	D :	1			
Schluß	Beginn	Dauer			
des Un	des Unterrichts				
Oftern Sonnabend, den 30. März Pfingsten Donnerstag, den 23. Mai	Dienstag, den 16. April Donnerstag, den 30. Mai	6 Tag			
Sommer Mittwoch, den 3. Juli Herbst Mittwoch, den 2. Oktober	Mittwoch, den 7. August Dienstag, den 15. Oktober	34 "			
Weihnachten Sonnabend, den 21. Dezember		12 " 12 " 80 Tag			

- 2. Schulgeld Das Schulgeld beträgt 100 Mk. für die Unterstufe (Kl. X-VIII) und 130 Mk. für die Mittel- und Oberstufe (VII-I) und ist in vierteljährlichen Raten (25 Mk. bezw. 32,50 Mk.) im voraus zu bezahlen Für neu aufgenommene Schülerinnen tritt eine Einschreibegebühr von 3 Mk. hinzu. Der Zahlungstermin wird den Schülerinnen rechtzeitig bekanntgegeben; wir bitten daher um pünktliche Ablieferung, damit dem Kassierer die Abrechnung nicht unnötig erschwert wird.
- 3. Freischule Ueber die Gewährung von Freistellen entscheidet der Magistrat; sie werden nur würdigen und bedürftigen Schülerinnen verliehen. Gesuche um Freischule sind an den Magistrat zu richten und dem Direktor bis zum 1. März jedes Jahres einzureichen. Eine einmal verliehene Freischule wird der betreffenden Schülerin nur dann entzogen, wenn die Voraussetzungen dafür fortfallen, d h wenn Führung und Fleiß den Anforderungen nicht mehr entsprechen. In einem solchen Falle werden die Eltern rechtzeitig schriftlich benachrichtigt.
- 5. Auswärtige Schülerinnen bedürfen bei der Wahl oder dem Wechfel der Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors. Das gleiche gilt von Schulverfäumniffen, die nicht durch Krankheitsfälle veranlaßt sind. Urlaub bis zur Dauer eines Tages kann auch der Klassenlehrer (die Klassenlehrerin) gewähren. Versäumt eine Schülerin wegen Krankheit die Schule, so ist dem Klassenlehrer (der Klassenlehrerin) davon möglichst am ersten, späteste ns aber am dritten Tage Mitteilung zu machen.
- 5. Befreiung vom Unterricht. Alle Unterrichtsgegenstände mit Ausnahme der Nadelarbeit in den Klassen I-IV sind verbindlich. Befreiungen können nur in den technischen Fächern erfolgen, und zwar nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses. Zu den Anträgen auf Befreiung ist ein Formular zu verwenden, das von der Schule unentgeltlich verabfolgt wird
- 6. Privatlektüre. Gelegentlich find in den Händen unferer Schülerinnen die berüchtigten Nick Carter-Hefte gefunden worden, über deren Gemeinschädlichkeit kein Zweifel ist Wir bitten die Eltern daher, die Privatlektüre ihrer Kinder überwachen zu wollen. Unfere Schülerinnenbücherei bietet den Schülerinnen eine reichliche Auswahl gefunder Kost. Auch bitten wir die Eltern dringend, die Kinder von den gewöhnlichen Vorstellungen des Kinomatographentheaters fernzuhalten Was dort geboten wird, taugt nicht immer für die Schülerinnen. Diese Vorstellungen ohne Begleitung der Eltern zu besuchen, was leider mehrfach geschehen ist, ist den Kindern überhaupt streng verboten. Der Besitzer des Theaters hat versprochen, die Schülervorstellungen in Zukunft so zu gestalten, daß sie mit wirklichem Nutzen von den Schülerinnen besucht werden können.
- 7. Auf den Milchausschank bei der Schulwärterin wird auch in diesem Jahre empfehlend hingewiesen.
- 8. Sprechstunden. Jeder Lehrer und jede Lehrerin ist an einem bestimmten Tage der Woche für die Eltern im Schulgebäude zu sprechen. Die Stunde wird den Schülerinnen zu Anfang jeden Vierteljahres mitgeteilt. Die Lehrkräfte stehen selbstverständlich auch in den Pausen oder zu Hause nach vorheriger Ansage zur Verfügung, nicht aber während des Unterrichts.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten an allen Schultagen im Sommer von 12-1, im Winter von $12^{1}/_{2}-1^{1}/_{2}$ in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Im Intereffe eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Schule und Haus und damit unserer Kinder bitten wir, die Sprechftunden möglichst ausnutzen zu wollen.

9. Das neue Schuljahr beginnt am

Dienstag, den 16. April, 9 Uhr morgens.

Die Aufnahme und Prüfung neuer Schülerinnen findet am Montag, den 1. April, von 10-1 Uhr im Amtszimmer des Direktors (Schulgebäude, erster Stock) statt. Anmeldungen werden schon jest schriftlich und mündlich entgegengenommen. Ein zweiter Aufnahmetermin ist auf Montag, den 15. April, vormittags 10 Uhr, angeset; wir bitten aber möglichst den ersten Termin wahrnehmen zu wollen, da der Unterzeichnete vom 8. April ab beurlaubt ist. Bei der Anmeldung sind Geburts- und Impf-, bezw Wiederimpsschein, sowie das Abgangszeugnis von der etwa bereits besuchten Schule vorzulegen. Zu der Aufnahmeprüfung haben die Schülerinnen Papier und Feder mitzubringen.

Culm, im März 1912.

Langbehn, Direktor.



The Total of the state of the s